

18. August 2021

In dieser Ausgabe ...

- „mobil ansprechBar“ im Wahlkreis
- Isabel Mackensen-Geis bei Blumen Schupp in Gimmeldingen
- Wiederkehrende Ausbaubeiträge: Verkehrssicherheit erhalten, Straßenausbau solidarisch finanzieren!
- Weitere Ferienwohnungen oder Hotelneubau?
- Dank an die Helfer aus der VG Deidesheim!
- Neues aus dem Stadtrat Deidesheim: Verkehrskonzept und Verlegung der Bushaltestelle auf die Ostseite des Bahnhofs
- Wissenswertes zur Briefwahl
- Weitere Fahrerinnen und Fahrer für den BÜBU (Bürgerbus) gesucht
- Auflösung der Fragenecke aus MH-Infoline Nr. 4/21
- Neue Fragenecke 5/21

Redaktion:

Werner Breunig (verantwortlich)
mittelhaardtinfo@t-online.de

V.i.S.d.P.:

Achim Schulze
Postfach 1108
67146 Deidesheim
www.spd-deidesheim.de

Spenden:

SPD Ortsverein Deidesheim
IBAN:
DE 88 5469 1200 0113 5187 07

„mobil ansprechBar“ im Wahlkreis

Auf ihrer Reise durch den gesamten Wahlkreis machte **Isabel Mackensen-Geis** letzte Woche mit ihrer „mobil ansprechBar“ Halt in den Orten Weisenheim am Sand, Weisenheim am Berg, Kallstadt, Hassloch, Wachenheim, Gönheim und heute (13.08.) in den Bad Dürkheimer Stadtteilen Grethen und Hausen.



Isabel Mackensen-Geis auf dem Wochenmarkt in Wachenheim beim Einkauf. Bild: MH-Infoline.

Dabei betont sie: *„Es freut mich sehr, gerade wieder diesen Aspekten meiner Tätigkeit nachgehen zu können, die durch Corona bislang schlecht bis unmöglich umzusetzen waren. Vor allem der persönliche Kontakt und der direkte Austausch mit den Menschen im Wahlkreis ist mir eine Herzensangelegenheit. Aus diesem Grund bin ich sehr froh, dass ich mit Beginn des Sommers endlich wieder persönlich mit Menschen vor Ort Gespräche führen kann.“*

Sie ist sehr begeistert über die zahlreiche positive Resonanz und die vielen Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich über ihren Besuch gefreut haben oder denen sie bei ihren Anliegen direkt helfen konnte. Der persönliche Kontakt ist ihr sehr wichtig, da dieser auch ihren Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern die Möglichkeit bietet, sie besser kennenzulernen (aus dem Rundschreiben „Menschen im Blick 32721“ vom 13. August).



Isabel Mackensen-Geis vor dem Wochenmarkt an der Bahnhofsstraße in Wachenheim bei Gesprächen. Bild: MH-Infoline.

Isabel Mackensen-Geis bei Blumen Schupp in Gimmeldingen

„Im Vorfeld meiner mobilen ansprechBar in Gimmeldingen nutzte ich die Gelegenheit, vor Ort die Gärtnerei Blumen Schupp zu besuchen. Die Gärtnerei Schupp ist ein Familienbetrieb in der dritten Generation mit den Bereichen Floristik und Gartenbau, bietet aber auch Dienstleistungen rund um Gestaltung. Dort habe ich mich mit Ralf Schupp als auch mit Volker Schmitt, dem Präsidenten des Landesverband Gartenbau Rheinland-Pfalz, und Welmar Rietmann, Geschäftsführer des Landesverband Gartenbau Rheinland-Pfalz, über den Gartenbaubranche gesprochen, hinter der überwiegend kleine und mittelständige Familienbetriebe stecken.



Von links nach rechts: Ralf Schupp, Isabel Mackensen-Geis und Volker Schmitt in Gimmeldingen. Bild: IMG.

Auch die gärtnerischen Betriebe stehen vor den Herausforderungen, die durch den Anspruch an eine nachhaltige, klimafreundliche und umweltfreundliche Entwicklung zunehmen. Hierbei haben die Betriebe vor allem im Ausbau der Digitalisierung und dem Abbau bürokratischer Hürden, welche kleine und mittlere Betriebe zusätzlich belasten, klare Forderungen an die Politik gestellt. Diese werde ich selbstverständlich in meine parlamentarische Arbeit mit aufnehmen.

Daneben steht der Gartenbau auch vor steigenden gesellschaftlichen Ansprüchen. Denn gerade für die Schul- und Kitaverpflegung soll künftig auf eine ausgewogenere, gesündere und nachhaltigere Ernährung gesetzt werden. Wir als SPD-Bundestagsfraktion machen uns daher auch für eine beitragsfreie Verpflegung für Kitas und Schulen stark, die vor allem auf Produkte regionaler Erzeuger setzt und so auch die landwirtschaftlichen Betriebe vor Ort unterstützt.“

(IMG)

Isabel Mackensen-Geis

SPD Bundestagskandidation ist mobil ansprechbar am 21. August 2021, um

- **9-10 Uhr in Ruppertsberg** (Parkplatz Kirchgasse/Mittelstraße) und
- **11-12 Uhr in Deidesheim** (Stadtplatz).

Kommen Sie gerne vorbei!

SPD, Soziale Politik für Dich

Wiederkehrende Ausbaubeiträge: Verkehrssicherheit erhalten, Straßenausbau solidarisch finanzieren!

Jede Gemeinde ist für Ihre Gemeindestraßen verantwortlich. Um die Straßen in einem verkehrssicheren Zustand zu halten, sind von Zeit zu Zeit u. a. umfangreiche Aus- oder Umbaumaßnahmen erforderlich. Dabei geht es hauptsächlich um öffentliche Fahrbahnen, Rad- und Gehwege, Privatstraßen mit öffentlicher Widmung, Straßenbeleuchtung, Parkflächen und Grünanlagen.

Der Gesetzgeber hat den Kommunen aufgetragen, die Finanzierung dieser Maßnahmen zu sichern, sodass die Gemeinde Ausbaubeiträge von den Eigentümern erheben kann. Bei der bisherigen Regelung wurden die Berechnungen der Beiträge über einen (in der Regel) hohen Einmalbetrag angestellt, bei dem nur die an der entsprechenden Straße ausgebauten Grundstücke zur Beitragspflicht herangezogen wurden. Im Gegensatz dazu werden künftig bei den sogenannten „Wiederkehrenden Ausbaubeiträgen“ die Grundstücke einer sogenannten Abrechnungseinheit (z.B. eine gesamte Ortsgemeinde oder Teile davon) in eine Art Solidargemeinschaft zusammengefasst.

Zur Historie: 1986 wurde die Einführung der „Wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge“ (WKB) mit dem Kommunalabgabengesetz (KAG) unter einer CDU-geführten Koalition beschlossen. Im Mai 2020 hat der rheinland-pfälzische Gesetzgeber das Abgaberecht so gestaltet, dass spätestens ab dem 01.01.2024 grundsätzlich wiederkehrende Beiträge zu erheben sind. Weitere Bundesländer sind dieser rheinland-pfälzischen Idee gefolgt.

Bei der Einrichtung der wiederkehrenden Ausbaubeiträge besteht für Deidesheim Handlungsbedarf und -druck. Nach einer Informationsveranstaltung der VG am 25. November 2019 mit RA Dr. Gerd Thielmann, Referent des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz für das Straßenrecht, hat die Stadt Deidesheim den anderen Gemeinden der VG den Vorrang gelassen, und nun ist die Stadt Deidesheim gefordert, als letzte Gemeinde die neue Gesetzgebung umzusetzen. Dies ist offensichtlich nicht so einfach, da die anstehenden Veränderungen innerhalb des Stadtrats sehr kontrovers diskutiert werden. Offensichtlich verfolgt die Mehrheitsfraktion (CDU) die Absicht, diese

Maßnahme auf den Sankt Nimmerleinstag zu verschieben – ein sinnloses Unterfangen, da Fristen vorgegeben sind. Es wurde von dieser Seite sogar geäußert, dass uns dieses Gesetz „entmündigen“ würde. Solche Äußerungen sind mehr als unangebracht. Man hat den Eindruck, dass man die erfreulichen Fortschritte bei den Straßenbaumaßnahmen in Ruppertsberg und Niederkirchen total ignoriert will.

Seit Jahren ist in Deidesheim (außer der Weinstraße) nichts mehr am Zustand der Straßen geändert worden, bestes Beispiel hierfür ist der desolate Zustand der Prinz-Rupprecht-Straße.

Wir sehen die Dringlichkeit, die Finanzierung von Aus- und Umbaumaßnahmen auf eine solidarische Grundlage zu stellen. Die Verwaltung hat eine Vorlage (mit möglichen Varianten) für die Entscheidung des Stadtrats am 31.08.2021 vorgelegt.

Ein Taktieren auf Zeit beeinträchtigt die Interessen und den Anspruch unserer Bürgerinnen und Bürger auf Sicherheit, denn viele öffentliche Verkehrswege in unserer Stadt, insbesondere auch Fuß- und Gehwege, müssen dringend saniert werden.

Nach der Verabschiedung der Vorlage obliegt es dem Stadtrat, die Dringlichkeit der einzelnen Ausbaumaßnahmen festzulegen.



Aktueller Straßenausbau in Niederkirchen.
Bild: MH-Infoline.

Weitere Ferienwohnungen oder Hotelneubau?

In der Stadtratssitzung am 03.08.2021 lag ein Bauantrag zur Nutzungsänderung eines Einfamilienwohnhauses in

eine Ferienwohnung im unbeplanten Innenstadtbereich vor. Die Verwaltung verwies in diesem Fall darauf, dass auch ein Stellplatz nachgewiesen werden müsse, andernfalls muss die Stellplatzverpflichtung durch Zahlung eines Betrags von 6.500 € ausgeglichen werden.

Dies ist soweit nichts Ungewöhnliches, aber bei der Behandlung dieses Antrages wurde auch die grundsätzliche Frage erörtert, ob solche Umwandlungen von bestehenden Wohnungen in Ferienwohnungen auf Dauer Sinn machen und ob man diesem Trend nicht Einhalt gebieten sollte, wobei der Nachweis von Stellplätzen immer problematischer wird.

In der Tat wäre es als Basis einer solchen Diskussion aufschlussreich, die Zahl der bestehenden Ferienwohnungen zu erheben. Eine solche Bestandsaufnahme hätte den Vorteil, anhand von Zahlen und Fakten Grundlagen für weitere Entscheidungen zu schaffen.

Ohne einer Entscheidung des Stadtrats vorgreifen zu wollen, war bei einigen Ratsmitgliedern die folgende Maßgabe nicht zu überhören: Falls man sich gegen eine Erweiterung eines Angebots an Ferienwohnungen aussprechen würde, wäre der Bau eines weiteren Hotels durchaus denkbar.

Dank an die Helfer aus der VG Deidesheim!

In den Katastrophengebieten im Norden unseres Bundeslandes sind zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der VG Deidesheim als Hilfskräfte im Einsatz. Die **SPD** der Verbandsgemeinde dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren selbstlosen Einsatz!

Neues aus dem Stadtrat Deidesheim: Verkehrskonzept und Verlegung der Bushaltestelle auf die Ostseite des Bahnhofs

Am 31. August sollen im Stadtrat zwei wichtige Vorhaben der Stadt verabschiedet werden: Das Verkehrskonzept und die Verlegung der Bushaltestelle.

Zum erstgenannten Thema hat die Verwaltung inzwischen eine überarbeitete Version der ursprünglichen Planung vorgelegt. Erfreulicherweise wurden zahlreiche Verbesserungs- und Ergänzungsvorschläge der SPD eingearbeitet. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Umsetzung der Forderung nach Parkflächen außerhalb und die Bewirtschaftung der Parkflächen innerhalb des Stadtgebiets sowie die Ausweisung von Anwohnerparkplätzen. Leider sind weitere wesentliche Forderungen noch nicht eingeplant: Die Lenkung der Verkehrsströme, insbesondere bei Veranstaltungen wie Kerwe und Weihnachtsmarkt. Gerade dieser Punkt, der eigentlich übergeordnete Bedeutung hat, wurde bisher zugunsten von Detailfragen stiefmütterlich behandelt. Weiterhin besteht die SPD Deidesheim auf der Einführung von Tempo 30 im gesamten

Stadtgebiet, wie es auch vor langer Zeit im Stadtrat beschlossen, aber bisher nicht realisiert wurde.

Was die Verlegung der Bushaltestelle (in barrierefreier Form) auf die Ostseite des Bahnhofs betrifft, so ist durch Verschulden der Verwaltung ein Zeitdruck entstanden, der völlig unnötig gewesen wäre. Seit 2017 ist bekannt, dass der Bereich Bahnhof neu geplant werden muss, und da bis Anfang des Jahres 2020 seitens der Verwaltung nichts zu diesem Thema zu hören war, bedurfte es einer kleinen Erinnerung durch unsere Partei. Inzwischen wurde ein Planungsbüro beauftragt, plausible Lösungen zu finden. Die Lösung, die dem Stadtrat als einzige von mehreren Varianten vorgelegt wurde, ist im Prinzip akzeptabel, aber in einer Stellungnahme hat die SPD gravierende Mängel und Versäumnisse beanstandet, die dringend berücksichtigt werden müssen. Neben der Bushaltestelle selbst besteht bezüglich der Baumaßnahmen nach wie vor die Forderung unsererseits, Fahrradboxen und insbesondere eine Toilettenanlage zu erstellen.



a)

a) Historische Aufnahmen: Entschleunigtes Busfahren anno 1952 am Bahnhof Deidesheim. Bild: privat.



b)

b) Kommt das Aus für die Busse auf der Westseite des alten Bahnhofs? Bild: MH-Infoline.

Wissenswertes zur Briefwahl

Wahlbrief möglichst einige Tage vor der Wahl abgesandt werden. Der Umschlag muss innerhalb Deutschlands nicht frankiert, aus dem Ausland müssen die Portokosten selbst getragen werden. Am 26. September 2021 wird der 20. Deutsche Bundestag gewählt. Von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr kann vor Ort in den dafür vorgesehenen Wahllokalen gewählt werden, es ist aber auch möglich, ohne das Vorliegen eines Grundes per Brief zu wählen. Die Briefwahl kann nach Eingang der Wahlbenachrichtigung mit dem sich darauf befindlichen Vordruck beantragt werden. Die Wahlunterlagen werden dann zugestellt. Man kann aber auch persönlich einen Antrag zur Briefwahl stellen, z. B. per Brief oder per E-Mail. Adressat ist bei uns die Verbandsgemeinde Deidesheim. Der Antrag sollte so früh wie möglich gestellt werden, spätestens aber bis zum Freitag, 24. September 2021, 18.00 Uhr. Dann muss man die Unterlagen aber selbst abholen.

Der Wahlvorgang ist bei den Wahlunterlagen genau beschrieben. Neben dem korrekt ausgefüllten Wahlschein (je 1 × für den/die Direktkandidaten/-kandidatin und

eine Partei) ist es ganz wichtig, dass die beiliegende eidesstattliche Erklärung unterschrieben wird. Wenn das nicht der Fall ist, ist der Wahlschein ungültig. Der Wahlbrief muss bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Anschrift spätestens am Wahlsonntag, den 26. September 2021 bis 18.00 Uhr vorliegen.

Der Wahlbrief kann bei der ausstellenden Behörde abgegeben bzw. in den Briefkasten eingeworfen werden. Bei der Übersendung per Post innerhalb Deutschlands sollte der Wahlbrief möglichst einige Tage vor der Wahl abgesandt werden. Der Umschlag muss innerhalb Deutschlands nicht frankiert, aus dem Ausland müssen die Portokosten selbst getragen werden. Am 26. September 2021 wird der 20. Deutsche Bundestag gewählt. Von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr kann vor Ort in den dafür vorgesehenen Wahllokalen gewählt werden, es ist aber auch möglich, ohne das Vorliegen eines Grundes per Brief zu wählen.

Fazit: Eurer Teilnahme an der Bundestagswahl steht nichts im Wege! Die SPD braucht jede Stimme!

Weitere Fahrerinnen und Fahrer für den BÜBU (Bürgerbus) gesucht

Vielleicht gelingt es, den Bübu im September auf die Reise zu schicken. „Bürger fahren Bürger“, und für dieses Ehrenamt werden noch Freiwillige für Organisation und Fahrdienst gesucht. Wer Interesse hat, melde sich bitte unter der Telefonnummer 06326-977-0. Der Citroen Jumpy, den die Sparkasse Rhein-Haardt und die VR Bank Mittelhaardt gestiftet haben, steht bereit. Die schon feststehenden Bübu-Fahrer haben ihre Gesundheitsprüfung hinter sich gebracht und sind einsatzbereit. Vor der Inbetriebnahme ist eine Vorstellung des Bübu in den einzelnen Ortsgemeinden geplant.

Danach soll an zwei Tagen in der Woche, Dienstags und Donnerstags, das Bübu-Team in der Verbandsgemeinde unterwegs sein.



Bübu in Wartestellung. Bild: MH-Infoline.



Forst: Die architektonisch und optisch fragwürdige Alternative zum Hotelneubau: Ein unansehnlicher „Basaltblock“. Eigentlich sollten Neubauten in das Ortsbild passen. Bild: MH-Infoline.



Wachenheim: Neuer barrierefreier Überweg mitsamt Fußgängerampel über die innerörtliche Landesstraße, dazu noch Tempo 30! Warum geht so etwas in Wachenheim, aber nicht in Deidesheim? Bilder: MH-Infoline.

Neue Fragenecke 5/21:

„Wer kann denn so etwas noch wissen?“

In welchem Ort und an welchem Gebäude der Verbandsgemeinde befindet sich diese Sonnenuhr?



Kennen Sie diese Sonnenuhr? Bild: MH-Infoline.

Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält eine Flasche Wein aus einem Weingut der Verbandsgemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Ein-sendeschluss ist der 21. Mai 2021. Die Lösung bitte per Mail senden an: mittelhaardtinfoline@t-online.de.

Viel Spaß beim Nachdenken!

Auflösung der Fragenecke aus MH-Infoline

Nr. 4/21:

„Wer kann denn so etwas noch wissen?“

Leider ging keine richtige Antwort ein. Deshalb wollen wir nochmals eine Chance geben, die Gemeinde und zentralen „Kreuzungsort“ herauszufinden.